

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	67 (1941)
Heft:	3
Rubrik:	Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

(Aus dem Text- und Inseratenteil unserer Zeitungen)

Ebenfalls ein lieber, traditioneller Bruch ist es geworden, daß sich zu dieser Anlaßfeier einige Künstler einfinden, um die hohe Macht der Mufis zu den Insassen sprechen zu lassen.

Wenn das die Künstler läset! lilly

Bis jetzt heißt es nur, der Bundesrat werde, sobald die Nationalität der Bombenwerfer abgeklärt sei, einen energischen Protest in London erheben lassen und Erfüllung des ziemlich großen Schadens verlangen.

Do isch d'Nationalität bald abklärt gsy! eg

den sie als Gattin auf der Bergtour des Lebens begleiten möchte. —

Do bruucht aber gnagleti Schueh! hamei.

Ce soir

Sapin de Noël

On danse jusqu'à 2 heures

Illumination spéciale... Cotillions...

"The New Hot Players"

Stille Nacht, heilige Nacht ...

uli

Man lacht . . .

mit der Kehle

mit den Händen

mit den Füßen

De Hüehnerauge tuets guet!

hamei.

*Mein Kaffee
ist meine Spezialität!
Reine Weine sind meine Weine!
Café Wetterwarte Zürich
Zähringerstr. 29 (Nähe Central) GIL BATTE*

*e Brille wöt-i
vom Brille-Götti!
GÖTTLER
OPTIKER • BAHNHOFSTR. 98 • ZÜRICH*

Eine vermehrte Aufmerksamkeit bedarf ferner das jeweilige Nachbrennen der Hufnummern. Die Hufschmiede sind verpflichtet, die Hufnummern saufend nachzubrennen.

Wer zahlt's Bier?

lobsi

Visitenkarten

u. sonstige Drucksachen werden ganz korrekt in 4 Prachen übersetzt und gedruckt.

Schon das Inserat überzeugt!

fröni.

Offene Stellen für Frauen und Töchter

Dienstmägde 4, für Haus- und Feldarbeiten, jüngere, teilweise auch Schweine.

Bitti Uskunft: Häts offni Schtelle für Saue oder dörfed d'Mägd Süüli sy? Xavi

Die Bearbeitung dieser dicken Schneedecke erfordert für den Bau der Eisbahn viel Arbeit, da man den Schnee nicht wie üblich malzen kann, sondern manuell bearbeiten, d. h. mit den Füßen treten muß.

Mit allne Viere gohts schneller! Isbär

Die Presse hüllt sich indessen einstweilen in eisiges Schweigen.

Wännns nu hei Lunge-Entzündig git! elu.

SCHWEIZER, techn. gebildet, ca. 47, 2 Sprachen, wünscht gut situierte

Dame oder Todter kennen zu lernen

zwecks Freundschaft, eventl. späterer Anschluß nicht ausgeschlossen. Bildofferten unter Chiffre

Dä nimmts no gnau!

kurt

Abei das zweite Goal wollte einfach nicht kommen, da der junge Goalkeeper sich mit Händen, Füßen und sogar mit den Torpfosten wehrte.

Sind dem Gooli Torpfösche au aagwachse gsi? hamei

Mich friert!

Diesen Ausruf hören wir vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Der Fritz, 's Vreneli, Martha, Otto, Max, alle liegen uns mit der gleichen Feststellung in den Ohren: mich friert! Otto findet sogar, die Natur sei auch recht unzulänglich organisiert, denn im Sommer sei's zu warm und im Winter fehle der Sonnenwärmeüberschuß. Max konstatiert, die Zimmerböden seien ganz unverschämmt kalt, welchem Umstand 's Vreneli durch Ankauf von Teppichen bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich abhelfen will, falls ... Papa mit dem notwendigen Geld herausrücke.